

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

228 (29.9.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 30 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert: Vierteljährlich 1 80. Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Badische Presse.

Expedition: Carlstraße Nr. 11. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Teil: Albert Herzog, für den Inseraten-Teil: A. Rinderpacher, sämtl. in Karlsruhe.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 228

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 29. September 1895.

Telephon-Nr. 86.

11. Jahrgang.

Die Landesversammlung der kirchlich-liberalen Vereinigung in Baden

Am 25. September im Europäischen Hof in Freiburg statt. Der Vorsitzende, Pfarrer Jffel-Eichstättener eröffnete dieselbe mit einem Hinblick auf das gute Recht der kirchlich-liberalen Richtung in unserer Landeskirche. Diese Richtung sei dazu berufen, den christlichen Glauben in den vorliegenden Formen unserer Zeit zu verkörpern, ebenso wie unsere Väter denselben Glauben in der Sprache ihrer Zeit ausdrückten. Wenn im vergangenen Jahre unsere Auffassung des Christentums und seine besten Vertreter auch viele Anfechtung erfahren haben, so dürfte dies uns nicht entmutigen, wüßten wir doch, daß wir eine Pflicht gegen die christliche Frömmigkeit erfüllen, wenn wir sie vor Erfarren im Buchstaben der Uebersetzung schützen. Gefreulich sei gewesen, daß die Oberkirchenbehörde im Falle Wimmer-Hafenfelder das volle Recht der freieren Richtung anerkannt habe. Insbesondere drückte der Redner das Vertrauen seiner Gesinnungsgenossen zu dem rechtlichen Sinn des neuen Prälaten und des neuen Präsidenten des Oberkirchenrathes aus, welche ihre Hand nie zu einer Beschränkung der Betätigung der freieren Richtung reichen werden. Im Uebrigen werde diese Richtung in treuer Arbeit selbst zeigen, was sie für die evangelische Kirche werth sei. Hierauf hielt Herr Delan Dr. Zittel von Karlsruhe einen Vortrag über: „Was verdanken wir unserer evangelischen Landeskirche und was sind wir ihr schuldig?“ Mit seiner reichen Kenntniß der Geschichte unseres Landes und unserer Landeskirche schilderte er den Geist eines gefunden und weitberzigen Christenthums, welcher von den Tagen der Union an das Wahrzeichen unserer badischen Landeskirche — zumal im Unterschied zu den meisten norddeutschen Kirchen — wäre und welcher auch von den Reaktionsjahren mit ihren politischen Machtmitteln nicht dauernd getrübt werden konnte. So habe unsere Landeskirche den Ruhm, daß in ihr noch nie ein Geistlicher gegen die Lehre abgesetzt wurde. Dieser echt protestantische Geist, der seinen klassischen Ausdruck in unserer Unionsurkunde gefunden, entspreche völlig dem Charakter unseres badischen Volkes, wie auch dem ernsten und gerechten und weitherzigen Sinn unseres Landesfürsten. Allerdings bedürfe unsere Kirche, um auf der Höhe der Zeit zu stehen und ihren Aufgaben im Kampfe der Weisheit gewachsen zu sein, stets fortbauender Theilnahme und Weiterarbeit. Wenn die kirchlich-liberale Richtung hier vor nicht zurückschreckt, sondern allseitig frank und frei sagt, was sie für den gefunden Ausbau unserer Landeskirche für nöthig erachtet, so erfüllt sie eine heilige Pflicht gegenüber der Landeskirche und sie kann hierbei der Zustimmung unseres Volksgenossen versichert sein, der von seiner Kirche nicht Verwehrt, sondern deren christliches Leben will. — In der folgenden Debatte kamen verschiedene Wünsche in Bezug auf den evangelischen Religionsunterricht zum Ausdruck. Besonders wurde, wie die „Presse“ berichtet, einstimmig darüber gefaßt, daß der Katechismus zu sehr von dogmatisch-kirchenpolitischen, statt von pädagogischen Gesichtspunkten aus abgefaßt sei und deshalb das eigentlich Religiöse hinter dem Erklären und Anwenden der schwer verständlichen Fragen und Antworten zu kurz komme. An

der Debatte betheiligten sich die Herren Verlagsbuchhändler Sieber, Stadtpfarrer Bräuner, Schuldvorstand Rothstein, Pfarrer Wimmer, Hauptlehrer Virl, Delan Ahles, Stadtpfarrer Hafenclever u. A.

Sitzung des Bürgerausschusses.

Karlsruhe, 27. Sept. Die Sitzung wird kurz nach 3 Uhr vom Vorsitzenden, Oberbürgermeister Schaeffler, eröffnet. Es erfolgt zunächst die Feststellung der Präsenz, die die Anwesenheit von 69 Mitgliedern ergibt.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Dienstvertrag mit Herrn Referendar Brenni. Nach dem vorliegenden Vertrag wird der Genannte definitiv auf Lebenszeit mit einem Jahresgehalt von 3600 M. vom 1. Oktober l. J. ab angestellt als Vorstand des Standesamts und rechtskundiger Hilfsarbeiter im Stadtrath. Der Referent des Stadtraths, Bürgermeister Siegrist, theilt mit, der Stadtv.-Vorstand habe den Wunsch geäußert, den Vertrag in einem unwesentlichen Punkt zu ändern, womit sich der Stadtrath einverstanden erklärt habe.

Stadtv. Goldschmit referirt seitens des Stadtv.-Vorstandes und empfiehlt den Vortrag zur Genehmigung mit der vorgeschlagenen Aenderung.

Der Vertrag wird darauf einstimmig genehmigt. Der folgende Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Herabsetzung des Zinsfußes für Einlagen in die städtische Sparkasse von 3 1/2 pCt. auf 3 pCt. mit Wirkung vom 1. Jan. 1896 an, sowie die Aenderungen der Satzungen der städt. Spar- und Pfandleihkasse in verschiedenen Punkten. Die vom Stadtrath beantragten Aenderungen sind bereits in dem offiziellen Bericht über die Sitzungen des Stadtraths l. Jt. veröffentlicht worden. Referent des Stadtraths ist Bürgermeister Siegrist, der auf die dem Antrag beigesetzte Begründung verweist und mittheilt, daß der geschäftsleitende Vorstand eine Aenderung der Bestimmungen über den Ankauf von Wechseln vorgeschlagen habe, mit welcher auch der Stadtrath einverstanden sei. Der Antrag auf Erhöhung der Zinsen für Darlehen auf Fahrnißpfänder werde im Einverständnis mit dem Stadtv.-Vorstand vorläufig zurückgezogen. Der Referent empfiehlt die Annahme der Vorlage mit den genannten Aenderungen. Seitens des Stadtv.-Vorstandes referirt Stadtv. Schneider. Die Vorlage habe den Stadtv.-Vorstand und die gemischte Kommission, der sie überwiesen worden, wiederholt beschäftigt. Nach Erwägung aller hier in Betracht kommenden Momente habe sich der Stadtv.-Vorstand mit dem beantragten einheitlichen Zinsfuß von 3 Proz. für die Spareinlagen vom 1. Januar 1896 ab einverstanden erklärt. Auch den übrigen Anträgen stimme der Vorstand in ihrer nunmehrigen Fassung zu, eine Erhöhung der Zinsen für Darlehen auf Fahrniß habe er aber nicht für geboten gehalten. Der Vorstand beantrage somit, die vom Stadtrath beantragten Statutenänderungen mit der vom Stadtv.-Vorstand vorgeschlagenen Erhöhung des Wechselkredits und dem Streich der Erhöhung des Zinsfußes für Darlehen auf Pfänder die Genehmigung zu ertheilen. Diefem Antrag wird ohne Debatte einstimmig entsprochen.

Gleichfalls ohne Debatte ertheilt das Kollegium die Zustimmung dem Antrage des Stadtraths: „1. daß die Stelle des Kassiers der Pfandleihkasse aus der dritten Klasse der Geschäftsordnung in die zweite Klasse verlegt werde; 2. daß der derzeitige Buchhalter der Sparkasse Otto Müller im Sinne des § 1 Abs. 2 der Sparkassenanweisung zum Kassier der Pfandleihkasse ernannt werde“, nachdem die Genehmigung des Antrags von Bürgermeister Siegrist seitens des Stadtraths und Stadtv. Aht seitens des Stadtv.-Vorstandes bekräftigt worden.

Als letzter Gegenstand steht auf der Tagesordnung die Verhängung der städt. Rechnungen für das Jahr 1894. Dieses geschieht durch St. R. Rubin. Referent bezieht sich auf den an die Mitglieder des Kollegiums vertheilten Rechenschaftsbericht für 1894, der von der Finanzlage der Stadt ein günstiges Bild gebe. Das Wort wird zu diesem Gegenstand nicht ergriffen und schließt hierauf der Vorsitzende die Sitzung.

Gerichtszeitung.

△ Karlsruhe, 27. Sept. Sitzung der Strafkammer I. Roth und Arbeitslosigkeit, die schon manchen Menschen auf schlechte Wege geleitet, haben auch den im Jahre 1868 geborenen Versicherungsbeamten Ludwig Rittmann aus Mannheim zum Betrüger gemacht. Rittmann, der Anfang August von der hiesigen Filiale der Lebensversicherung Germania, nachdem er längere Zeit beschäftigungslos war, als Requisiteur angenommen worden war, fälschte einen Versicherungsantrag, wodurch er sich eine Provision von 20 M. verschaffte. Bei einer zweiten Fälschung, die dem Angeklagten 50 M. Provision einbringen sollte, wurde die Sache entdeckt. Der Gerichtshof billigte Rittmann milde Umstände zu und verurtheilte ihn zu 4 Wochen Gefängniß, die durch die Unterjuchungshaft verbüßt sind.

Schon wiederholt wurden in hiesiger Stadt Fahrräder entwendet, ohne daß es geklärt wäre, der Diebe habhaft zu werden. So wurde aus der Remise des Hauses Bernhardtstraße 7 am 24. Oktober 1894 Nachts 8 Uhr ein Fahrrad im Werthe von 330 M. und am 28. März ds. Js. Nachts 10 Uhr aus der Remise des Hauses Durlacherstraße 71 ein solches im Werthe von 130 M. gestohlen. Im vorigen Monat gelang es nun, zu ermitteln, daß der 21 Jahre alte Tagelöhner August Huch aus Jöhlingen das letztere Rad entwendete. Auch des im Oktober v. Js. begangenen Diebstahls wurde Huch im Laufe der Untersuchung überführt. Wegen schweren Diebstahls erhielt er heute 1 Jahr Gefängniß.

Von der Anklage wegen Betrugs wurde der 20 Jahre alte Schlosser Leo Ludwig aus Gumburg freigesprochen.

Für einen Anderen eine Freiheitsstrafe zu verbüßen, mag an und für sich schon kein beneidenswertes Vergnügen sein, dabei aber dann erwischt und in Folge davon wegen intellektueller Urkundenfälschung in Anklagezustand versetzt zu werden, ist gewiß recht unangenehm. So ging es dem 26 Jahre alten Mechaniker Leopold Haas aus Ruff, hier wohnhaft. Haas hatte, da er gerade um jene Zeit ohne Arbeit war, sich am 26. Juli im hiesigen alten Amtgefängniß gemeldet, um als Joseph Engelhardt, dessen Freund er war, eine dreitägige Haftstrafe für Thätlichkeiten zu verbüßen.

sehen, aber sie konnten die Todesursache doch nicht ergründen.

„Kröner,“ sagte Herr von Sonnland, dem Bauroth beide Hände auf die Schultern legend, „Sie sollten geschenehen Dingen nicht so nachgrübeln; ich dachte wirklich, Sie wären schon mehr damit fertig.“

„Da sind Sie im Irrthum; das Räthsel beschäftigt mich Tag und Nacht.“

„Ich dachte, ich hätte es Ihnen gelöst.“

„Nein, ich kann daran nicht glauben; mein Bruder war kein Mensch, der Hand an sich selbst legte, und doch bin ich überzeugt, er ist an Gift gestorben. Wer aber hat es ihm gereicht?“

Herr von Sonnland zuckte nur die Achseln.

„Ich werde, ich muß es ergründen,“ fuhr Otto fort, „wenn ich bisher nicht so entschlossen mit Ihnen von der Angelegenheit sprach, so geschah es, weil Ihre Tochter meist zugegen war, und solche Dinge für ihre Ohren doch nicht taugen.“

„Ei, da ist es ja ein günstiger Zufall, daß ich zu Ihnen kam und Ihnen Gelegenheit verschaffte, sich die Last einmal vom Herzen zu reden,“ lachte der Gutbesitzer. „Wenn Sie die Aufzeichnungen des armen Rog entziffert haben, werden Sie sich überzeugen, daß Sie mit Ihrer Vermuthung im Irrthum waren.“

„Ich hoffe das Gegenteil; Sie sollen übrigens der erste sein, der von den Ergebnissen meiner Forschungen hört.“

Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.) „Doch nicht. Max hat sie bei der Bank in Berlin deponirt gehabt, mit der Bestimmung, falls er sterben sollte, mir diese Papiere genau sechs Monate nach seinem Tode auszuhändigen, und das ist nun geschehen.“ „Also trug er sich mit Todesgedanken“, versetzte Sonnland.

„Er schien einen plötzlichen Tod zu fürchten.“ „Und was enthalten diese Papiere? Weshalb fesselt Sie deren Inhalt an Goslan?“

„Was sie enthalten, weiß ich noch nicht, denn sie sind in einer Chifferschrift geschrieben und mir fehlt noch der Schlüssel dazu.“

„Wie merkwürdig!“ versetzte Herr v. Sonnland erleichtert aufathmend.

„Wir haben uns in früheren Jahren öfter Briefe in Chiffren geschrieben und Max glaubte wahrscheinlich, ich sei noch im Besitz des Schlüssels; aber ich werde ihn schon finden,“ versetzte Otto zuversichtlich.

„Haben Sie denn eine Ahnung, was die Aufzeichnungen enthalten können?“ fragte Herr von Sonnland, indem er gleichzeitig aufstand und ans Fenster trat. „Erlauben Sie, daß ich einen Fingel öffne, ich finde es bei Sonn erhellend hell.“

„Merkwürdig, es sind kaum vierzehn Grad,“ bemerkte Otto, mit den Augen das Thermometer befragend, „aber wie es Ihnen gefällt ist. Darf ich Ihnen ein Glas Sodawasser mit Wein anbieten?“

Ohne die Antwort seines Gastes abzuwarten, schellte er, bestellte die Erfrischung und sagte, während seine Wirthin das Verlangte hereinbrachte und er vorsichtig den Verschluß der Flasche öffnete, zu dem inzwischen auf seinen Platz zurückgekehrten Sonnland:

„Ich bin der Meinung, mein Bruder habe ein Geheimniß besessen.“

„Das sich auf Goslan bezieht?“

„Auf Goslan oder die Umgebung, und das vielleicht auch mit seinem Tode in Verbindung steht.“ — Triakten Sie, Herr von Sonnland,“ sagte er, ihm das Glas reichend, „das schlägt die Hitze nieder. Aber merkwürdig, Sie sehen weit eher aus, als sei Ihnen zu kalt als zu warm.“

„Ein kleiner nervöser Schaner, es ist schon vorüber, bergleichen befällt mich jetzt zuweilen. Ich werde einmal einen Arzt zu Rathe gehen.“

„Unter uns gesagt, ich halte nicht viel von den Goslauer Ärzten,“ bemerkte Otto, „sie haben sich damals bei meinem Bruder doch recht blamirt.“

„Meinen Sie, er wäre noch zu retten gewesen?“

„O nein, dem konnte Niemand mehr helfen, das wissen wir wohl am besten — die wir ihn zuerst ge-

Das wurde bei seinem Antritt in das Gefängnißbuch als Eingekerkert eingetragen, wodurch er sich im Sinne der erhobenen Anklage, da er die unklugliche Aufzeichnung ruhig gelassen, schuldig machte. Er wurde mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

Gegen die schon wiederholt bestrafte 31 Jahre alte Dienstmagd Cäcilie Zimmer aus Pforzheim, die sich im Monat März bei einer hiesigen Kasse den Selbstbetrug von 15 Mk. zu erschwindeln suchte, wurde wegen Betrugsversuchs eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft, ausgesprochen.

▲ Karlsruhe, 28. Sept. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1895 beginnen Montag den 14. Oktober, Vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsrath Stein, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrath von Marschall ernannt worden.

Badische Chronik.

8 Freiburg, 27. Sept. Oberbadische landwirtschaftliche Ausstellung. Von den Pferden wurden prämiirt: Wagen- und Arbeitspferde: 1. Klasse: Hengst (Fritz Kraft, Schallstadt) 3. Preis. 2. Klasse: 1. Preis Hengst Maxtomann (Fischer, Hauptmann a. D., Baden-Baden). 2. Preis Hengst Melo (Wilsb. Wils, Rheinbischofsheim). Hengst Landfried (Gg. Benz, Kappel a. Rh.). 3. Preis Hengst Bandolt (Ad. Fischer, Sasbach). Hengst Rangler (Gg. Winger, Müggel). Hengst Kalif (Friedr. Hoyerlin, Seefeldern). 3. Klasse: 1. Preis Stute Gyppek (Friedr. Fischer, Hauptmann a. D., Baden-Baden); 2. Preis Stute Centifolie (Deutsches Haupt-Traber-Gesitt Villenbos, Bringen); 3. Preis Stute Lina (Fr. Vint, Rheinbischofsheim). 4. Klasse: 1. Preis Stute Comtesse (Jul. Blankenhorn, Mühlheim); 2. Preis Stute Resy (Joh. Kiefferer, Merzhausen). Stute Frieda (R. Wäin-Seifried, Meugen). 5. Klasse: 1. Preis Stute Diefse (Joh. Gammeier, Kirchhofen); 2. Preis Stute Fälinija (Jul. Blankenhorn, Mühlheim); 3. Preis Stute Fanny (W. Schumacher, Bärnermeister, Längen). 6. Klasse: 2. Preis Stute Hannchen (C. Dietrich, Wittenweiler); 3. Preis Stute Elise (W. Gg. Haag, Weisweil).

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Sept. Schm. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 27. September. Das Ministerium des großh. Baues und der auswärtigen Angelegenheiten hat, dem Ansuchen des Stadtraths entsprechend, den Auftrag erteilt, daß über die verschiedenen Arten der Bauveränderungen, welche zur Befestigung oder Minderung der an den hiesigen Eisenbahnübergängen bestehenden Mißstände in Betracht gezogen werden können, Pläne und allgemeine Kostenanschläge gefertigt werden und hat zugesagt, nach Eingang dieser Bearbeitungen mit der Gemeindebehörde hierüber in Verhandlung zu treten. Für diese Entschlieung soll dem großh. Ministerium Dank ausgesprochen werden. — Auf die nachträglich erlassene Bekanntmachung bezüglich der Bewilligung von Ehrengeschenken an hier wohnhafte würdige und bedürftige Invaliden und Veteranen, welche an dem Feldzuge 1870/71 Theil genommen haben, bezw. an die Hinterbliebenen solcher haben sich 395 Personen angemeldet. Mit der Prüfung der Anmeldungen wird eine Kommission betraut, worauf weitere Entschlieung erfolgen wird. — In Uebereinstimmung mit dem Ortsgesundheitsrath wird gegen die geplante Errichtung einer Briquetfabrik am Rheinhafen in Magaz durch die Firma Magimilian Pfalz in Mannheim eine Einsprache nicht erhoben. — Auf ergangene Anregung des Großh. Hofort- und Jagdams wird das Begleiten der Promenadenwege im Hardwald durch städtisches Personal angeordnet. — Vielfachen Wünschen entsprechend wurde mit dem Großh. Oberbetriebsinspektor vereinbart, daß für die Dauer der warmen Witterung der Mittagsbadezug nach und von Magaz auch nach dem 1. Oktober fortzufen soll und die Eisenbahn-Abonnementskarten Gültigkeit behalten sollen. — Zwei bei der Stadtkassenrechnung zu befehrende Gehilfenstellen werden Ludwig Benz und Alfred Hoff übertragen. — Folgende Arbeiten und Lieferungen werden vergeben: die Blechmerarbeit zum Umbau des Regenwasserbehalters an Blechmermeister A. Schlachter, die Herstellung des Zementtrottoirs zum Neubau des Friedrichshulhauses an die Firma Rees u. Rees, die Lieferung von 600 Stück Baumstäben an die Firma J. Himmelsbach in Freiburg; die Arbeiten zum Neubau der städt. Nischenhallen und zwar: Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Verputzarbeit an Elephan Billing, Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeit an J. F. Nagel, Dachdeckerarbeit an Martenstein u. Joffeaur, Blechmerarbeit an Fr. Müller, Schlosser- und Schmiedearbeit an W. Jung, Anstreicharbeit an J. Amberg, Plättererarbeit an R. J. Braun. — Die Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband des Bureauchefs Hans Kleinert aus Rothenburg in Bayern und des pens. Wachtmeisters Wihl. Schrein aus Hoppenwalde i. Pr. werden dem großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. — Gleiche Vorlage erfolgt bezüglich des Gesuchs des Handelsmanns Jaal Redy um Ertheilung der Konzession zum Betrieb einer Privatpandeleihanstalt im Hause Markgrafenstraße Nr. 28. — Dem städt. Archiv wurden Geschenke angewendet: vom Karlsruher Alterthumsverein ein Band Veröffentlichung der Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde, von dem Herrenkonfektionsgeschäft R. Breitbarth ein Reklamemilch. Hiefür wird Dank ausgesprochen.

Reichshallentheater. Wie uns berichtet wird, beabsichtigt Herr Direktor M. Alex. Krüger, welcher seit vier Jahren die Stadttheater Luzern und Bahr leitete, im hiesigen Reichshallentheater einen Stylus moderner und zeitgemäher Stücke zur Aufführung zu bringen und zwar hauptsächlich Werke von Sudermann, Sardou, Wildenbruch, Falba u. c. Da das Direktorium es sich angelegen sein ließ, nur tüchtige, für das Unternehmen sich ganz besonders eignende Kräfte zu gewinnen, so zweifeln wir nicht, daß die Leistungen dieses modernen Ensembles in hiesiger Stadt von Erfolg begleitet sein werde. Die erste Vorstellung findet Dienstag, 1. Okt. d. J.

Abends 8 Uhr, statt und wird das Nähere im Anzeigentheil bekannt gegeben.

Die Goethe-Vorträge, welche der Karlsruher Schriftsteller Herr Albert Geiger am letzten Mittwoch im Rathhaussaale begonnen, brachten zunächst: Vorbedingungen. Paterliches und Mütterliches. Allgemein Biographisches. Herr Geiger knüpfte an jene Begegnung Napoleons mit Goethe in Erfurt an. Voilà un homme! hatte Napoleon von dem Dichter gesagt: „Ein ganzer Keel, ein Mensch aus dem Vollen“, überseht Geiger diese Worte. Das Menschliche in Goethe, die Eigenthümlichkeiten seines Wesens müssen genau erkannt werden, damit wir die dichterischen Schöpfungen völlig würdigen können. Denn wohl bei keinem anderen Dichter hat das jeweilige Kunstwerk so innigen Zusammenhang mit dem Erlebten wie bei Goethe. Trotz seiner seltenen Begabung ist das Selbstbewußtsein Goethes nie zu dem des Uebermenschen à la Nietzsche geworden, denn er hat vor Allem darnach gestrebt, sich zu bewähren, Maß zu halten. Dieser menschliche Zug prägt sich auch in seinen Dichtungen aus, besonders von der ersten italienischen Reise ab; auch hier gelten maßvolle, einfach schöne, stillste Linien für Goethe mehr als das Großartige, schroff Individuelle, Maß und Geheß Ueberschreitende. Von väterlicher Seite ist dieser Zug zur Selbstbegrenzung und Selbstschulung, zum eisenfesten Charakter ihm schon eingeboren, freilich damit auch eine gewisse Pedanterie und Steifheit, die besonders im höheren Alter hervortritt. Als glückliche Beimischung zu dieser Eigenart kommt das mütterliche Erbtheil: eine seltene Milde und Güte gegen die Menschen, ein fröhlicher Glaube ans Leben und die eigentliche dichterische Begeisterung. Die biographischen Einzelheiten gab der Redner in fesselnder Form, da er es verstand, stets den inneren Bezug zwischen Leben und Dichten hervorzuheben. Drei Ereignisse im Leben Goethes sind von hervorragender Bedeutung: die Berufung nach Weimar, die erste Reise nach Italien und das Freundschaftsbündniß mit Schiller. Redner macht auf die innere Wandlung in Goethes Schaffen aufmerksam, die in Italien sich vollzieht. Goethe wendet sich von seinen früheren Werken wie „Götz“ und „Werther“ ab, er wird dem Geniehum abhold und trachtet darnach, nur noch Schönes zu schaffen. Dadurch aber wird sein Publikum ihm abspenstig und neigt sich mehr zu Schiller. Goethe wird von seinem Volke nicht mehr recht verstanden, nur Schiller vermag es, durch liebevolle Theilnahme ihm zum Dichten zu ermuntern. Mit seinem Tode wird es um Goethe einsamer denn vorher, er produziert noch Vieles und Schönes, aber ohne die richtige Wärdigung zu finden. Und doch verdient es Goethe, vor allen Dichtern vom deutschen Volke gelesen zu werden. Denn das tiefgründige deutsche Gemüth, die stille Innigkeit deutschen Wesens ist in allen seinen Werken zu treffen. — Der fünfviertelstündige Vortrag fesselte die ziemlich zahlreich Anwesenden durchweg. Wir sind begierig auf die folgenden Vorträge, von denen der nächste die wichtigsten Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Goethes behandeln wird. Ein stärkerer Besuch seitens der Männerwelt wäre den Vorträgen zu wünschen. Auch diesmal war es hauptsächlich das weibliche Element, das sein Interesse an der Volksbildung durch zahlreiches Erscheinen an den Tag legte.

Prüfung. Zwei hiesige Kolporteurs gerieten am letzten Samstag Abend in einer Wirtschaft der Kriegstraße mit einem Oxyper und dessen Frau in Wortwechsel. Der Oxyper und dessen Frau waren mit Biergläsern nach den beiden Kolporteurs, die leichte Verletzungen erlitten.

Diebstahl. Einem Schuhwaarenhändler in der Adlerstraße wurde im Monat Juli durch seinen damaligen Hausbesitzer aus seinem Geschäfte Schuhwaaren im Werthe von 29 Mark entwendet. Der Dieb wurde verhaftet. Einem Ruffcher in der Hirschstraße wurden in den letzten Tagen ein Paar Schuhe aus einem allgemeinen Schlafszimmer und einem Maurer an dem Neubau des neuen Gerichtsgefängnisses ein einziges Werkzeug entwendet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Mit der auf Freitag den 4. Oktober angelegten Vorstellung des Trauerspiels „Francesca da Rimini“ wird zum ersten Male in Karlsruhe ein Werk des päpstlichen Dichters Martin Greif zur Aufführung gelangen. Friedrich Hermann Frey, genannt Martin Greif, wurde am 18. Juni 1839 zu Speyer geboren, als Sohn des damaligen Regierungsrats und 1871 als Regierungsdirektor in Bayreuth verstorbenen Magimilian Frey. Im 16. Jahre siedelte er mit seinen Eltern nach München über und trat, da seine ganze Neigung dem Soldatenleben zustrebte, 1857 in die bayerische Armee ein, der er als Offizier von 1859 bis 1866 angehörte. Schon während seiner aktiven Dienstzeit begann er sich literarischen Studien und der Dichtkunst zuzuwenden. Verschiedene größere Reisen in dem In- und Ausland trugen dazu bei, seinen Gesichtskreis zu erweitern, und ihn mit namhaften Dichtern in persönliche Verbindung zu bringen. Der Ausgang des Krieges von 1866 brachte den Entschluß in ihm zur Reise, dem Verufe des Soldaten zu entsagen und sich ausschließlich seiner literarischen und dichterischen Thätigkeit zu widmen. Nach mehrjährigem vorübergehendem Wechsel seines Aufenthaltsortes hat er seinen Wohnsitz in den letzten Jahrzehnten dauernd in München aufgeschlagen. Als Dichter hat sich Martin Greif zuerst als Lyriker einen Namen gemacht. Seine demnach in 6. Auflage erscheinenden Gedichte zeigen ihn als Lyriker von ausgesprochener Eigenart und stellen ihn anerkannter Weise neben die ersten Vertreter der Lyrik in der nachklassischen Zeit. Schwieriger ward es dem Dichter, sich auf dem Gebiete des Dramas, dem er stets mit besonderer Vorliebe zuzuging, Bedeutung und Anerkennung zu erringen. Er trat als Dramatiker zuerst in dem Schauspiel „Hans Sachs“ und dann mit dem einen Stoff aus der dänischen Geschichte behandelnden Trauerspielen „Gorkiz Ustfeldt“ an die Oeffentlichkeit. Diesen Stücken folgte das Drama „Aero“ und die der mittelalterlichen italienischen Geschichte entnommenen Trauerspiele „Marino Falieri“ und „Francesca da Rimini“. Mit dem Schauspiel „Prinz Eugen“ wandte sich der Dichter

Johnn erstmals der vaterländischen Geschichte zu, die sich in seinen weiteren Arbeiten immer mehr zum Ausgangs- und Mittelpunkt seines dichterischen Schaffensfestigte. Er stellte sich die der Höhenlaufzeit entnommenen und in München mit großem Beifall gegebenen Dramen „Die Pfalz am Rhein“, „Heinrich der Löwe“ und „Konradin“ und stellte sich auch in seinen neuesten Werken, den Volkschauspielen „Ludwig der Bager“ und „Agnes Bernauer“ in den Dienst der Verherrlichung vaterländisch-bayerischer Geschichte, das in Karlsruhe zur Aufführung gelangende Trauerspiel „Francesca da Rimini“, das schon im Jahre 1878 geschrieben ist, zählt zu denjenigen Werken des Dichters, die sich in hervorragendem Maße die Anerkennung der literarischen Kritik erworben haben. Zeigt dieses Werk den Dichter gleich nicht in seiner eigentlichen Domäne, dem Gebiete des vaterländischen Geschichtsdramas, so verdient es doch durch seine rein dramatischen Vorzüge und hervorragenden dichterischen Schönheiten den Vorrang vor manchem anderen Werke. Martin Greif's „Francesca da Rimini“ wurde bereits an den Hoftheatern zu Weimar, Kassel, Mannheim und an dem Stadttheater zu Straßburg mit schönem Erfolge zur Aufführung gebracht. In der hiesigen Erstaufführung liegen die Hauptrollen in den Händen der Damen Höder und Beget und der Herren Mart, Herz Höder und Wassermann.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 28. Sept. Der russische Finanzminister Witte hat im letzten Augenblick seinen Aufenthalt in Berlin verlängert. Es bestätigt sich nach der „Nat.-Ztg.“, daß er die Hilfe des deutschen Kapitals für russische Zwecke zu gewinnen sucht, sei es für eine neue Konvention, sei es für eine neue russische oder chinesische Anleihe.

Kiel, 28. Sept. Das Schulschiff „Gneisenau“ hat heute früh die Reise nach Westindien angetreten.

Leipzig, 28. Sept. Bezüglich der in Köln, Magdeburg, Berlin u. s. w. erfolgten Verhaftungen wegen Landesverraths erzählt die „Leipz. Gerichtszeitung“ aus absolut zuverlässiger Quelle, daß der vom Kriminalkommissar Lauch in Köln verhaftete Franzose der Vertreter eines weltbekannten deutschen industriellen Etablissements war, der aber in Paris lebte und der deutschen politischen Polizei schon seit langem verdächtig war wegen der vielfachen Beziehungen, die er in geheimnißvoller Weise mit Personen in Köln, Berlin u. s. w. unterhielt. Seine Verhaftung durch den Kriminal-Kommissar erfolgte am 13., als er von Paris nach Berlin kam. Die mit ihm verhaftete Frauensperson ist eine Deutsche. Außerdem wurden vier andere Verhaftungen in Berlin, Gien und Magdeburg vorgenommen. Der Verdacht ist gegen alle Verhafteten durchaus begründet.

Kissingen, 28. Sept. Der ungefähre tausend Einwohner zählende Ort Ober-Eisbach steht seit gestern vollständig in Flammen.

Darmstadt, 28. Sept. Die Kaiserin Friedrich stattete heute dem Prinzen Ludwig von Battenberg und dessen Gemahlin auf Schloß Heiligenberg einen Besuch ab.

Wien, 28. Sept. Dem „Fremdenblatt“ zufolge wird Erzherzog Franz Ferdinand, dessen Gesundheitszustand zufriedenstellend ist, den Winter in Egypten zubringen.

Mont, 28. Sept. Offiziös wird die Mittheilung über eine beachtliche Aktion an der Westküste von Ceythrea bestätigt.

Genua, 28. Sept. Von einer Volksmenge wurde auf die Kunde, daß die Straße „20. September“ auf Gemeinderathsbeschlus einen andern Namen erhalten soll, eine antiklerikale Demonstration inszenirt, die solchen Umfang annahm, daß das Militär einschreiten mußte.

Madrid, 28. Sept. Die Mannschaft des Dampfers Durco hat nach einem verzweifelten Kampf die Rebellen auf den Philippinen besiegt. Die Rebellen verloren 18 Tode. Die Gefangenen wurden nach Manila gebracht. Von den Rebellen wurden 1 Führer und 10 Mann erschossen.

Paris, 28. Sept. Aus Madagaskar wird gemeldet, daß die Königin von Madagaskar jeden Tag in Antananarivo ausgeht und die Bevölkerung zum Widerstand gegen die Franzosen aufreizt. Ein großes Gefolge begleitet sie dabei.

Nizza, 28. Sept. Anlässlich der bevorstehenden Ankunft des Großfürsten-Thronfolgers soll hier eine Villa für 50.000 Franken gemiethet worden sein. Ein russischer Gardekapitän soll bereits 15.000 Frs. angezahlt haben. Zahlreiche Arbeiter sind mit der Instandsetzung der Villa beschäftigt. Man erwartet die Ankunft des Zarwitsch in den ersten kalten Tagen. Derselbe beabsichtigt, die ganze Winterfaison in Nizza zu bleiben.

Brüssel, 28. Sept. Die Blätter fordern in Besprechung der Reise König Leopolds in Frankreich den Monarchen auf, sich in Brüssel ebenso zu zeigen, wie er sich in Paris bewegt habe und sich so Volksthumlichkeit zu verschaffen, die das neue monarchische Prinzip sehr unterstützen würde.

Petersburg, 28. Sept. Wie hiesige Blätter melden, ist die Lage auf Korea eine höchst gespannte und läßt wichtige Ereignisse erwarten.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), date (28. September), and various financial data including exchange rates and interest rates.

Group 13 and 14. Paper industry and polygraphic printing. Diplomas awarded to various individuals and firms in the field.

Diplom. Group 14. Honorary and glassware. Diplomas awarded to individuals and firms in the glassware and decorative arts industry.

Prämiiert auf der Straßburger Ausstellung.

List of exhibitors and their products, including various types of paper, printing equipment, and glassware, awarded prizes at the Strasbourg exhibition.

Personen-Postkarte in der Umgegend von Karlsruhe.

Table showing postal rates for individuals in the vicinity of Karlsruhe, organized by location (Linsheim, Ettlingen, Neuenbürg) and service type (Bahnpost, etc.).

Reichshallen-Theater. Opening on October 1st, 1895. Performance of 'Prolog' by Rosa Krüger.

Zur Mainau. Waldstraße 93. Barmen Zwiebelkuchen. Neuen süßen Wein. Hoch. Heckmann.



Accord-Zithern. mit 12 und 23 Manualen. Peter Renk, Leipzig a. Prosp. u. Musikverzeichnis gratis u. franco.

Eine Kleidermacherin! empfiehlt sich im Anfertigen, sowie im Umändern von feinen und einfachen Damen- und Kinderkleidern.

Erfolg! Gold-Minen-Börse. Preis-Erhöhung dieselbe ganz bedeutend zu erweitern. Abonnement-Preis bei postfreier direkter Zusendung pro Quartal 3 M. und pro Jahr nur 10 M.

Paris 1889 gold. Medaille. 500 Mark in Gold. wenn Crème Grolsch nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiss und jugendlich erhält.

Dank! Seit einem Jahre litt ich an einem entsetzlichen Nervenleiden, Ohnmacht, Schwindelanfälle und allgemeine Körpererschwäche machten mich unfähig aufrecht zu erhalten.

Möbelpolsterei. glatt u. laconirt, bunt gewebt, Plüsch (Moquette), abgepasste Kameelstaschen, Plüschdecken, Leinenplüsch, Wolle, Granit u. Salins, Seiden-Plüsch.

Briefstauben. diesjährige Zucht, von gereiften Eltern, à Paar Mt. 2.50 und à Mt. 3.—, König, 95er Ernte, von bekannter Güte, per Pfd. 1 M., bei 5 Pfd. 95 Pfg., bei 10 Pfd. 90 Pfg., garantiert rein Sparfettenshonig (hell).

Reise-Ansichtskarten. liefert billigst die Buchdruckerei der 'Bad. Presse'.



2000 Mark. zu leichten Beding. zu leihen. Bei unsverl. ausgelieh. Geirath möglich. Off. sub 'nerossitas' 14139 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Bäckerei. mit gut gehendem, erweiterungsfähigem Spezereiwarengeschäft sowie Bauplatz in derselben Straße und Gärten, die als Baupläge verkauft bzw. benützt werden können, ist sofort oder später zu verkaufen.

Militär-Gaufirer. hochfein bemalte und beschlagene Strümpfe in Porzellan, Steinzeug und Glas, Pfefferkörbe etc. etc. zu Fabrikpreisen.

Filiale-Geis. Ein gebildetes Fräulein gel. Alters, welches als Verkäuferin und im Comptoir thätig gewesen, sucht eine Filiale zu übernehmen.

Pension-Geis. Für einen jüngeren Polytechniker wird in einem besseren Hause Wohnung mit Pension gesucht.

Piano. fast neu, vorzögl. Instrument, wird äußerst billig verkauft. Adresse zu erfragen unter Nr. 13874 in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Porzellanofen. Ein guter, brauner mit Kohlenheizung; ist billig zu verkaufen. Kostenstr. 26 untenen Stoc.

Badische Landesbibliothek

Gottesdienst.
Sonntag den 29. September.
 Evang. Stad.-Gemeinde.
 1/9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
 9 Uhr Stadtkirche: Herr Dekan Dr. Rittel.
 10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer v. d. Hüner.
 10 Uhr Schlosskirche mit Abendmahl: Herr Ober-Propst Dr. Helbing.
 Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voraus.
 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Langen.
 1/12 Uhr Kleine Kirche: Kinder-Gottesdienst: Hr. Pred. Anton Fischer.
 4 Uhr Kleine Kirche: Herr Pfarrer Monsé von Montigny-Sablon*.)
Christenlehren:
 1/12 Uhr Erbprinzenstraße 5: Hr. Dekan Dr. Rittel.
 1/12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.
 1/12 Uhr Pfänderhausstraße: Hr. Stadtpfarrer Langen.
Wochengottesdienst: Donnerstag den 3. Okt. Nachmittags 5 Uhr in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer v. d. Hüner.
Ludwig Wilhelm-Krankenhaus.
 5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann.
Montag Abend 5 Uhr Bibelstunde:
 Herr Prälat Dr. Doll.
 *) **Evangelisch kirchliche Notiz.**
 Mit Genehmigung des evang. Kirchengemeinderaths gedenkt der Unterzeichnete nächsten Sonntag den 29. d. Mts. in der Kleinen Kirche um 4 Uhr eine Predigt zu halten und Namens seines Kirchenvorstandes von Montigny-Sablon bei M. S. (Deutsch-Rohringen) auch hier für die vielen und reichlichen Liebesgaben, welche den lothringischen Glaubensgenossen aus dem Großherzogthum Baden schon früher zugesprochen sind, zu danken, die Verhältnisse seiner Gemeinde zu schildern und die innige Bitte auszusprechen, durch liebevolle Geldspenden beim Ausgange aus der Kirche dazu beitragen zu wollen, daß das von uns mit Gott begonnene Unternehmen, welches der Förderung der evangelisch-christlichen und deutsch-nationalen Interessen in unserer ehemals französischen Gegend dient, zu einem gedeihlichen und würdigen Abschlusse gelange. Die verehrl. und lieben Gemeindeglieder seien hiermit zu diesem Gottesdienste freundlichst eingeladen.

Ed. Monsé,
 ev. Pfarrvikar von Montigny-Sablon.
Militär-Gemeinde.
 1/9 Uhr Christenlehre Leopoldstr. 9: Hr. Militär-Oberpfarrer Fingado.
Diakonissenhauskirche.
 Samstag den 28. September, Abends 1/8 Uhr: Herr Pfr. Walter.
 Sonntag den 29. Sept., Vormittags 10 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
 Abends 1/8 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
 Mittwoch den 2. Oktober, Nachm. 1/2 Uhr: Jahresfeier der evangelischen Diakonissenanstalt mit Einsegnung mehrerer Schwestern in der Stadtkirche dahier. Abends 6 Uhr: Nachfeier mit verschiedenen Ansprachen in der Diakonissenhauskirche.
Ev. Kapelle des Kadettenhauses.
 Der Gottesdienst fällt aus.
Evangelische Gottesdienste im Stadtheil Mühlburg.
 1/10 Uhr Vormittagsgottesdienst, 1/2 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
Wochengottesdienst Donnerstag den 3. Okt., Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
Evangelische Stadtmission,
 Vereinshaus Adlerstraße 23.
 1/12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmissionar Lieber, Kindergottesdienst in der Stadtkirche: Hr. Pfarrer Maurer, Kindergottesdienst in d. Diakonissenhauskapelle: Hr. Stadtpfarrer Braun.
 8 Uhr Missionsgottesdienst: innere Mission im Krüge: Herr Pfarrer Maurer.
 Freitag Abend 8 Uhr allgemeine Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmissionar Lieber.
 1/12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62.
 8 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Herr Stadtmissionar Glänzin.
 Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde Durlacherstraße 32.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofskapelle, Baldbornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Scriba.
Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Vesinal verlängerte Karlsruferstraße 83, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Total-Ausverkauf

von

Manufakturwaaren.

Wie es meinen werthen Kunden und einem tit. Publikum bekannt sein dürfte, führe ich hauptsächlich **Damen-Confection**, verbunden mit **Atelier für Anfertigung nach Maß**. Da es mir an Räumlichkeiten mangelt, und ich den Artikel Damen-Confection nebst Anfertigung nach Maß als **Spezialität** führen will, so habe ich mich entschlossen, sämtliche **Manufakturwaaren** auszuverkaufen, und unterstelle hiermit mein Lager in **Manufakturwaaren** einem

Total-Ausverkauf.

Wer also thatsächlich enorm billig einkaufen will, benütze die Gelegenheit dieses

Total-Ausverkaufs von Manufakturwaaren.

Als Ueberblick lasse ich ein kleines Preisverzeichnis folgen:

Cheviot , doppelt, reinwollen	früher per Meter M. 1.20,	jetzt M. —60.
Jaquard , doppelt, reinwollen	" " " " 1.50,	" " —70.
Loden , doppelt, reinwollen	" " " " 1.20,	" " —60.
Damentuch , doppelt reinwollen	" " " " —90,	" " —40.
Schwarze Cachemires , doppelt, reinwollen	" " " " 2.—,	" " 1.—
Bedruckte Baumwollflanelle	" " " " —50,	" " —34.
Hemdentuche	" " " " —50,	" " —25.
Handtuchzeuge	" " " " —20,	" " —10.
Buckskin , doppelt, reinwollen	" " " " 5.—,	" " 2.50.

In diesem Preisverhältnisse wie oben angeführte Artikel werden alle anderen Artikel, als: **Bettzeuge, Barchente, Flanelle, Halbflanelle, Bettdecken** etc. etc. gleichfalls bedeutend im Preise herabgesetzt, billig verkauft.

S. Krämer,

209 Kaiserstrasse 209,
 vis-à-vis dem Friedrichsbad oder der Brauerei Moninger.

14173

Katholische Stadt-Gemeinde.
Hauptkirche (St. Stephan).
 6 Uhr Frühmesse.
 1/9 Uhr hl. Messe.
 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Pfennig.
 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Popp.
 1/3 Uhr Firmungsunterricht für die Knaben.
 8 Uhr Bruderschaftsbandacht.
Liebfrauenkirche.
 6 Uhr Frühmesse.
 1/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Kaiser.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kurat Brettle.
 2 Uhr Firmungsunterricht f. Mädchen.
 1/3 Uhr Corporis Christi Bruderschaft.
 4 Uhr Andacht des Vereins christl. Mütter.
St. Vincentiuskapelle.
 1/8 Uhr Amt.
St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.
 Sonntags 8 Uhr Amt mit Predigt.
 Werktags 1/7 Uhr: hl. Messe.
Kath. Kapelle des Kadettenhauses.
 Der Gottesdienst fällt aus.
St. Peter- und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg.)
 1/7 und 1/8 Uhr Austheilung der heil. Communion.
 1/8 Uhr Frühmesse.
 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
 2 Uhr Christenlehre. (Firmungsunterricht).
 1/3 Uhr Vesper.
(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
 1/9 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.
Evangelische Gemeinschaft: Zionskirche, Peterheimer Allee 4: Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde: im Vesinal Zirkel 19a.
 Sonntag Vorm. 1/10 Uhr Predigt.
 " " 11 " Kindergottesdienst.
 Sonntag Nachm. 5 " Predigt.
 " Abends 8 1/4 " Versammlung f. Jünglinge u. Männer.
 Montag Abends 8 1/4 " Gebets-Versammlung.
 Mittwoch " 8 1/4 " Bibelstunde.
 Am ersten Sonntag im Monat Abends 8 1/4 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes.
Karlsruhe.
English Services
 are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm - Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m.
 H. Communion at 8 a. m.; on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer.
 The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.
 Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhländstr. 13.

— Reste —
 von Shirting, Cretonne, Baumwolltuch, Leinen, Piqué, Bodenläufer, Cattunne, 13354.10.3
Flanelle und Halbflanelle werden zu ausserordentlich billigen Preisen abgegeben.
Heinrich Cramer,
 189 Kaiserstrasse 189.

Ein gut erhaltener 14100.22
Kinderliegewagen mit Gummireifen ist zu verkaufen.
 Lessingstraße 58, 4. St.

Siesparen viel Geld,
 wenn Sie nur **Leipziger Kirschberg-Betten** kaufen. Dieselben sind die billigsten im Gebrauch & besten. Niemand ist im Stande, sie so bill. Preis, u. verf. als dort große Betten & Gebett, 1 Ober- 1 Unter- u. 2 Kissen, zusammen 9, best. 13 1/4. Hotelbett & Geb. 17,50, m. wick. Bettfed. ref., nur 22.4. Herrschaftsbett, 4 Geb. m. Kissen, 26.4 m rot Bettlin. u. Pracht. halbw. Goldb. 30.4. Neue Bettfed. & Pf. 40 u. 85 Pf., Halbduunen 1,45.4. halbw. Goldb. 2,25.4. große Daun. 3.4. f. empf. nur 2 1/2.4. zu ein. wollen Bettfed. Umtausch gestattet.
Adolf Kirschberg Nachf.
 Versand nur vom Hauptlager Leipzig. Ankerstr. 4. Schreien. Preisliste gratis.

Die Freude der Hausfrau!
 Ich versende als Spezialität meine
 Schl. Gebirgsabkleinen
 76 cm breit für 13 M.,
 80 cm breit für 14 M.,
 meine
 Schl. Gebirgsreihkleinen
 76 cm breit für 16 M.,
 82 cm breit für 17 M.,
 das Schock 38 1/2 Meter bis zu den feinst. Qual.
 Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln wie Bettzuehen, Inlette, Dress, Hand- u. Taschentücher, Fischtüch, Satin, Wallis, Piqué-Baroche etc. etc. franco.
J. GRUBER, Ober-Gleuz 1. Schl.
 12367.25.11

Wirth
 flüchtiger, kautionsfähiger
 per sofort gesucht.
 Offerten unter Nr. 14104 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Der
 von mir allein in den Handel gebrachte
COGNAC
 ist
 aus Traubenwein nach franz. Art gebrannt, zeichnet sich durch hochfeinen Geschmack und eben solches Bouquet aus. — Kennor behaupten, dass dieser Cognac ebenso
 1930
gut
 ist, als doppelt so theure franz. Marken. Hervorragende Mediziner empfehlen denselben zu Heil- und Genusszwecken. Um Jedermann gerecht zu werden verkaufe
Grosse Flasche Mk. 2.—
J. Klasterer,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 100.

10.4 Eine Partie 13680
Hochfeiner Cognac
 wird Flaschenweise äußerst billig abgegeben. Ruppurrerstr. 50, part.
Privat-Entbindung.
 Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei
 Frau **Ullrich**, Hebammen,
 12482 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Badische Presse, Karlsruhe.

Billigstes, verbreitetstes und populärstes Blatt Badens.

Notariell beglaubigte Auflage am 25. März 1895: 15,975, jetzt **16,000.**

Erscheint täglich 2 Mal. **Abonnements-Einladung.** Erscheint täglich 2 Mal.

Wir empfehlen jedem Zeitungsleser die „Badische Presse“, denn sie ist die einzige badische Zeitung, welche infolge ihrer unabhängigen, objektiven Stellungnahme zu allen Fragen des öffentlichen Lebens, sowie ihrer raschen und getreuen Berichterstattung wegen in allen Schichten des badischen Volkes und der Nachbarstaaten eine weite Verbreitung besitzt und alle Vorzüge einer großen Zeitung in sich vereinigt.

Auflage 16,000.

Der Abonnementspreis beträgt nur **Mk. 1.50 pro Quartal** ohne Postzustellgebühr.

Die „Badische Presse“ erscheint täglich 2mal, im Umfang von 12 bis 28 Seiten.

Der Zeitungsleser besitzt in der „Bad. Presse“ ein Organ, welches folgenden reichhaltigen Inhalt bietet:

Fortreffliche Leitartikel über politische und wirtschaftliche Fragen und Ereignisse aller Art.
Einen vorzüglichen Depeschendienst sowie Spezialberichte aus sämtlichen Hauptstädten Europa's, wie Berlin, Paris, London, Brüssel, Madrid, Rom etc. etc.
Eine genaue Berichterstattung über sämtliche politischen Vorgänge, die Verhandlungen des Reichstags.
Eine umfassende Chronik Badens und der Nachbarländer.
Alle wichtigen Meldungen.
Interessante Mittheilungen aus dem gesammten Vereinsleben.
Eingehende Besprechungen der Aufführungen vom Großh. Hoftheater und der bedeutenderen Concerte.
Allgemein interessirende Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.
Ein reichhaltiges Feuilleton.
Fesselnde Romane und Erzählungen der ersten Schriftsteller.
Sportnachrichten.

Ständige Waaren- und Handelsberichte von allen Hauptkapitälplätzen.
Täglich telegr. Kursberichte; ferner den großen Kurszettel der Frankf. Börse.
Täglich Bitterungsberichte.
Konkursanzeigen.
Amtliche Nachrichten.
Als Originalmittheilungen aus den Ministerien schnellstes und genauestes Verzeichniß der Personalveränderungen in der gesammten badischen Staatsverwaltung.
Das früheste Stellenverzeichnis für Militäranwärter.
Vacanzlisten für Civilpersonen.
Monatlich 6 mal ausführliche Verloosungskisten über alle an der Börse gangbaren Lotterieloose und nach Kenjahr einen Verloosungs-Kalender nebst Verzeichniß aller bis jetzt gezogenen Staats- und Privat-Lotterie-Loose.
Wöchentlich 2 mal ein vierseitiges Unterhaltungsblatt mit interessanten Original-Romanen, Erzählungen, Gedichten, humoristischer Auslese, Räthselchen und Anekdoten.

Sämmtliche Abonnenten

der „Badischen Presse“ empfangen als **Gratiszugabe** den monatlich 2mal erscheinenden „**Courier**“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau. Der „**Courier**“ bringt werthvolle populäre Aufsätze über Ackerbau, Thierzucht, Milchwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, sowie über Bienenzucht.

Jedem Zeitungsleser, der die „Badische Presse“ bisher noch nicht näher kannte, empfehlen wir ein Probe-Abonnement zu nehmen; Einzel-Nummern stellt der Verlag Interessenten gerne zur Verfügung!
Neu zugehende Abonnenten erhalten kostenfrei: **1 Erzählung, 1 Roman, 1 vollst. Eisenbahnführerbuch** für das Großherzogthum Baden, in Buchformat, nach amtlichen Quellen bearbeitet, **1 Verloosungskalender** mit einem vollst. Verzeichniß der gezogenen Serien aller Staats- und Privatlotterien, sowie **1 praktischen Wandkalender** gegen Einsendung der Postquittung zugesandt.
Zum Abonnement ladet höflich ein

Der Verlag der „**Bad. Presse**“ in Karlsruhe.

Für das inserirende Publikum

gibt es in ganz Baden kein zweckentsprechenderes Organ als die „Badische Presse“; dieselbe erzielt für Inserate jeder Art durchschlagenden Erfolg!

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikations-Organ für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Kostenberechnungen mit Mustersatz werden auf Wunsch gratis angefertigt.

Der Verlag.

Bestellschein.

Ich bestelle hiermit die wöchentlich zweifach erscheinende „**Badische Presse**“ in Karlsruhe.

Preis vierteljährlich bei der Post abgeholt **Mk. 1.50**,
(2 Monat **M. 1.**, 1 Monat **50 Pf.**)

Ort: _____, den _____ 1895

Name: _____

Wohnung: _____

(Postzeitungspreisliste Nr. 723.)

Diesen Bestellschein wolle man ausgefüllt der nächsten Postanstalt oder dem Briefträger übergeben.

Im Verlage von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse) Karlsruhe sind ferner folgende angesehenen Zeitschriften erschienen, von welchen Interessenten auf Verlangen Probe-Nummern gratis zugesandt werden.

Badische Baugewerks-Zeitung.

Amtliches Organ der Südwürttembergischen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft für Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen.
Erscheint monatlich 2 Mal.

Courier

Allgem. Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- u. Weinbau.
Erscheint monatlich 2 Mal.

Von Ferd. Thiergarten's Verlag, Karlsruhe erbitte ich mir zur Probe:

_____ **Badische Baugewerks-Zeitung**, Amtliches Organ.

_____ **Courier**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, u. Gartenbau.

(Das Nichtgewünschte bitte durchzukreuzen!)

Name: _____

Ort und Datum: _____

Die bitten diesen Bestellschein in ein Briefumschlag zu geben, und mit 2 Pf. Porto franko beim Verlage direkt einzusenden.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Oktober 1895 an. (Beilage zur „Badischen Presse“)

Karlsruhe—Heidelberg—Mannheim. † Werktags.

Person.-Zug 1. 2. 3.	Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.			
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an		
1255	227	430	712	850	940	1195	1212	137	258	548	630	731	738	1025
bis Bruchsal bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim.														

Karlsruhe—Freiburg—Basel.

Person.-Zug 1. 2. 3.	Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.					
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an				
209	342	530	720	815	1024	1125	1240	222	315	421	522	625	838	840	1051	1150
bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel. bis Basel.																

Karlsruhe—Wagau.

Person.-Zug 1. 2. 3.	Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.							
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an						
515	544	756	1142	142	310	607	635	836	81053	1032	1240	137	258	548	630	731	738	1025
bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim.																		

Karlsruhe-Durmersheim-Heidelberg.

Person.-Zug 1. 2. 3.	Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.					
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an				
510	752	1104	145	215	556	714	815	1032	1240	137	258	548	630	731	738	1025
bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim.																

Karlsruhe-Durlach.

Person.-Zug 1. 2. 3.	Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.			
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an		
1255	227	430	712	850	940	1195	1212	137	258	548	630	731	738	1025
bis Bruchsal bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim. bis Mannheim.														

Karlsruhe—Ettlingen—Stuttgart.

Person.-Zug 1. 2. 3.	Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.		Schnell-Zug 1. 2. 3.		Person.-Zug 1. 2. 3.					
	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an				
209	342	530	720	815	1024	1125	1240	222	315	421	522	625	838	840	1051	1150
bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart. bis Stuttgart.																

† am Oktober und ab 2. März.
 ‡ am 1. November bis mit 29. Februar.
 § Abgang von dem Hauptpunkt „Ettlingen“ erfolgt eine Minute früher. § Abgang von dem Hauptpunkt „Ettlingen“ erfolgt eine Minute später.
 ¶ Sonntags im Oktober. † Sonntags im Oktober.
 †† Sonntags sowie im Oktober und ab 2. März auch Werktags im Oktober. † Sonntags im Oktober.
 †† Sonntags sowie im Oktober und ab 2. März auch Werktags im Oktober. † Sonntags im Oktober.

Unsere Ausstellung hochfeiner

„Confection“

von unserem Hauptgeschäft Nürnberg beginnt **Dienstag den 1. Oktober** und dauert bis **8. Oktober.**

Wir bringen preiswerthe Piéces, letzte Neuheiten der Saison, in

Jacken, Kragen, Abendrädern, Regenmänteln etc.

zum Verkauf und laden zur gefälligen Besichtigung ergebenst ein.

Karlsruhe,
Kaiserstrasse 201.

Hirt & Sick Nachfolger.

Special-Seidenwaaren-Haus.

Bouillon-Kapseln

MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig

empfehle meiner verehrlichen Kundschaft vom Lande besonders, weil damit augensichtlich und zu jeder Zeit eine manchmal schwer erhältliche, vorzügliche Fleischbrühe billigst erstellt werden kann. Zu haben bei **H. Zentner, Markgrafenstr. 122/4**

Vergebung

Bauarbeiten.

Die für die Erbauung von Arbeiterwohnungen und eines Dienstwohngebäudes erforderlichen Maurer-, Steinhauner- und Zimmerarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt einzusehen und sind die Angebote längstens bis

Freitag den 4. Oktober d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
dem Schluß der Ausschreibung, einzureichen.

Karlsruhe, den 27. Septbr. 1895.
Städt. Hochbauamt.
Srieder. 14103.3.2

Verkauf

von altem Eisen.

Im städtischen Magazin im alten Friedhof sind:
ca. 6000 kg altes Schrot,
ca. 1000 kg altes Schmiedeeisen,
zu verkaufen.

Schriftliche Angebote hierauf pro 100 kg sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Mittwoch den 2. Oktober,**
Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kasse einzureichen, wofür die Bedingungen zur Einsicht aufgelegt.

Das Eisen kann täglich eingesehen werden.

Die Waagegebühr hat der Käufer zu zahlen.
14164
Karlsruhe, 27. September 1895.

Bekanntmachung.

Zur Stellenbesetzung der im Laufe dieses Winters in Betrieb kommenden Eisenbahnstrecken Bruchsal-Odenheim, Rengingen und Bühl-Bühlertal werden mehrere Beamte gesucht, welche sich zum Dienst als Stations- bzw. Streckenwärter, Lokomotivführer oder Heizer eignen, d. h. in diesem Dienste ausgebildet sind bzw. ihre staatliche Prüfung bestanden haben.

Ferner wird für die ersgenannte Strecke eine Bahnmeisterstelle vergeben.

Bewerber hab. Staatsangehörigkeit erhalten den Vorzug.
Melbungen mit Vorlage eventuell Zeugnisse Vormittags von 9-12, Nachmittags 4-6 Uhr in den Diensträumen der unterzeichneten Firma, Durlacher Allee 11. 14195

Bauabtheilung Karlsruhe
der Gesellschaft u. beschr. Haftung
Lenz & Co., Steffin.

Eine Singer-Nähmaschine,
ein Fauteuil mit Einrichtung,
ein Kleiderkasten
und ein Sopha sind billig
zu verkaufen. 14180
Dougladstraße 28, Seitenbau.

Ein sehr gut erhaltener
Kinderliegwagen
ist zu verkaufen. Bürgerstraße 6,
3 Treppen hoch. 14089

Wein-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Restaurateurs **Josef Boppler** in Bretten werden am

Dienstag den 1. Oktober,
Vormittags 9 Uhr aufgehend,
am Keller des Herrn Kaufmann
H. Laemle, Melanchthonstraße in
Bretten

ca. 8000 Liter

Roth- und Weissweine

gegen Anzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber höchst eingelesen werden. 14148.2.1

Bretten, den 27. September 1895.
Der Konkursverwalter:
G. Mauchert.



Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren erzielen wollen, kann für das ganze badische Land kein besseres Blatt empfohlen werden, als die

„Badische Presse“

mit ihren 16000 Abonnenten,
täglich zweimaliger Versandt an
nahezu 1000 Postorte.

Man verlange Kostenberechnungen und Probe-Nummern gratis; die Expedition kommt sehr entgegen, so daß keinerlei Risiko vorhanden. Erfolge durchschlagend für Inserate jeder Art. — Preis pro Zeile nur 20 Pfg.

Expedition
der „Badischen Presse“ in
Karlsruhe.



Ein 1 Jahr alter, sehr schöner

Jagdhund,

edlerer Rasse (Pointer), im Apportiren sehr gut, ist, weil nicht mehr Theil an einer Jagd, um einen anständigen Preis zu verkaufen — wo? sagt die Exped. der „Bad. Pr.“ unter Nr. 14199.

Großherzogl. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Sonntag den 29. Sept. 1895.

Vorstellung im Souver. Abonnement.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Rich. Wagner.

Dritter Tag.

Götterdämmerung

in einem Vorspiel u. drei Aufzügen.

Regie: Herr Schöb u.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung 5 Uhr.
Große Preise.

Dankagung.

Für die innige Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Gattin

Katharina Rupp, geb. Antoni

spreche ich Allen meinen innigsten Dank aus.

Waghäusel, den 28. September 1895. 14178

Baptist Rupp.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober beginnt auf unseren Linien der **Winterfahrtdienst.** Interessenten können Fahrpläne unentgeltlich von der unterzeichneten Stelle beziehen. 14198

Die Betriebsdirektion der
Karlsruher Straßenbahn-Gesellschaft.

Malten'sche Natur-Heilanstalt in Baden-Baden

Ausführliche Prospekte.

Dankagung.

Für die liebevollen Beweise herzlichster Theilnahme von Nah und Fern, für die vielen Kränze, sowie für die zahlreiche Begleitung bei dem Verluste unseres unvergesslichen Sohnes

Friedrich

sagen wir unsern innigsten Dank.

L. Bolz, zur Krone,
Karoline Bolz,
geb. Wöhrer.

Eggenstein, 28. Sept. 1895.

Heirath.

Ein sehr tüchtiges geb. Fräulein, sehr lange in nur feineren Häusern als Haushälterin im Anstande thätig, 10000 Franken bares Geld, 36 Jahre alt, wünscht sich in Bälde zu verheirathen mit einem soliden Herrn in fester Stellung, Wittwer nicht ausgeschlossen.

Offerten möge man unter **A. B. Nr. 200** bahnhofspostlag. Karlsruhe niederlegen. 14193

Stellen finden

Blechner-Gesuch.

Tüchtige, solide Blechner finden dauernde Arbeit.

Zu erfragen unter Nr. 14185 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Reisender-Gesuch.

Ein Kaufmann, der in der Tuchbranche etwas kundig ist, wird als Reisender für den hiesigen Platz und Umgebung per sofort gesucht.

Schriftliche Offerten beliebe man unter Nr. 14192 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Maschinentechniker,

ein junger, prakt. u. theoret. gebild., zum Anfertigen von Detail-Zeichnungen etc., findet Anfangsstellung bei

L. Nagel,

14189 Maschinenfabrik, 21
Karlsruhe-Wahlburg.

Schulungs-Gesuch.

Ein kräftiger Junge der die Mehrgerei gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei **Georg Schreiner,** Mehaermeister, Waldstraße 87. 14190

Wer schnell u. mit geringsten

Kosten Stellen finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Valenzen-Post“ in Eßlingen a. N.

Stellen suchen.

Ein junger Mann, 30 Jahre, verheirathet, welcher sein bisheriges Geschäft aufgegeben, sucht eine Stelle als Geschäftsführer, Kassirer ev. auch Theilhaber an einem kleineren Geschäft oder sonst etwas Passendes. Kann eine Kaution von 6-8000 M. stellen. Offerten unter W. W. 14017 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.9

Schenkamme,

gesund, sucht Stellung, auch auswärtig. Zu wenden Klaupechtstr. 18, Hinterhaus, parterre. 14168.2.1

Vertrauensstellung.

Ein mit der Landwirtschaft, dem Kassen und Verkehrs-Wesen vertrauter Beamter mit besten Zeugnissen, suchende Anstellung als Verwalter, Inspektor, Kassier, Kassirer, Hausmeister etc. Gefl. Anerbieten beliebe man unter A. S. 13780 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden. 3.8

Stelle-Gesuch.

Ein älteres Mädchen aus guter Familie, welches gut Nähen und Kleider auszubessern versteht, bügeln kann, sowie in den sonstigen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht **halbtägige Stelle,** am liebsten bei einer besseren Familie auf dem Lande. Offerten unter Nr. 14181 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermiethen:

Eine schöne

Mansardenwohnung

von 3 Zimmern und Wasserleitung ist sofort oder auf 23. Oktober zu vermietten. Zu erfragen bei **Demninger,** Kaiser-Allee 45, parterre. 14186.2.1

Wahlburg, Kaiser-

Allee 32, 2. Stock, ist wegzugshalber auf 23. Oktober oder später nach Vereinbarung eine freundliche **Balkon-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Bodenraum und schönem Garten zu vermietten. Ebenfalls sind **„Gartenlaube“**, Hühnerstall mit einem Stamm Hühner und über 100 Beerensträucher zu verkaufen. 14163

Für die hier eintretenden Herren

Einjähr.-Freiwilligen empfehle ich meine möblirten Zimmer auf 1. Oktober zum Preise von 10 bis 15 Mark. **J. Münzer,** Kriegstr. 86, in der Nähe der Leopolds-Kaserne, Rastatt. 14150.2.1

Victorstraße 13 ist ein fein

möblirtes Parterre-Zimmer mit besonderem Eingang sofort oder später zu vermietten. 14174

Ein unmöblirtes Parterrezimmer

mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermietten. Näheres Quisenstraße 39, 2. Stock, links. 14191

Ein unmöblirtes Zimmer mit Koch-

ofen und besonderem Eingang ist auf 1. Okt. zu vermietten. Näh. Bürgerstraße 5, Hinterhaus, part. 14179

Klaupechtstraße 14, 4. Stock, ist

ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Oktober oder später billig zu vermietten. 14168.2.1

Dougladstraße 22 ist auf 1. Ok-

ttober ein einfach möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermietten. Näheres daselbst im Seitenbau des 2. Stockes. 14179

Eine Schlafstelle

ist sogleich an einen ordentlichen Arbeiter zu vermietten. 14167
Waldhornstraße 47, 4. St.

Das vollständige Verzeichniß aller Inserate und Anzeigen findet man in dem Verzeichniß der „Badischen Presse“.

Briefmarkenbörsenabend

findet Mittwoch den 2. Oktober, Abends 9 Uhr, im Börsenlokal „Hotel Geist“ statt.

Briefmarken zum Verkauf oder zur Versteigerung wollen an Herrn C. Diehl, Karlsruhe, Kaiserstraße 148, gesandt werden. Abzug vom Erlös 10%. Eintritt frei. 14165

Die Vereinigung Karlsruher Briefmarkensammler.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe empfiehlt 14169

Neuen süßen Wein

Bequemer Bezug für Meyer's Konversations-Lexikon

neueste (5.) Auflage,

Brehm's Thierleben

neueste (3.) Auflage,

Lexikon der gesamten Technik

mit ihren Hilfswissenschaften von Dr. D. Bueger in Stuttgart, neueste (1.) Auflage, sowie sämtliche wissenschaftliche klassische und technische Werke gegen monatliche Theilzahlung von Mk. 3 dem. 14176

G. Störzinger, Marienstraße 72, 4. St.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern diene zur gefl. Nachricht, daß ich meine

Herd- und Bauschlosserei

von der Karlsrufer Nr. 24 in mein Haus

Amalienstrasse Nr. 43

verlegt habe und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Eduard Meess, Herd- und Bauschlosserei.

14172.2.1

Zu sofortigem Eintritt gesucht: Allgemeine Arbeits-Nachweis-Anstalt

Für weibliche Dienstuben, insbesondere für Köchinnen und Mädchen die einfach kochen können, sowie für Anfängerinnen als Küchenmädchen in Haushalten sind in der Stadt Freiburg und Umgebung auf sofort und später gute Stellen zu vergeben. 5953

Stellen suchen: Handwerksgehilfen aller Branchen, ferner Hausburichen, Anstläufer, Kutscher, Tagelöhner, Fabrikarbeiter, Heizer, Aufseher, Magazinier etc.

In der zur Anstalt gehörigen Wälderherberge, Weberstraße 8, finden Dienstmädchen fortwährend gute und billige Unterkunft.



Seit 2 Jahren über 10000 Stück im Gebrauch. Auf allen höchsten Ausstellungen mit höchsten Preisen prämiert.

Winter's Dauerbrandöfen Germanen für jeden Brennstoff, mit neuer durch D. R. G. geschützter Chamotteausmauerung, vorzüglichste Heizwirkung, sparsamer Brennstoffverbrauch.

Germanen mit garantirt ca. 100 Rdn. Heizkraft schon von Mk. 30.- an.

Verstehen meiner sämtlichen Öfen und meiner neuen durch D. R. G. geschützten Dauerbrand-Öfen für Kochzwecke haben zu dienen. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Zu beziehen durch alle besseren Öfenhandlungen. Wo keine Vertretung, direkte Lieferung.

Oscar Winter, Abth. III, Hannover, Burgstrasse 42.

Sämmtliche Neuheiten

in Regenpaletots, Regenfrauenmänteln, Regenrädern, Promenadenmänteln, Herbstkragen, Jacken, Jaquettes, Winterkragen, Capes, Winterfrauenmänteln, Winterradmänteln, Abendmänteln, 13367.6.5

sowie Jacken, Jaquettes, Regen- und Wintermänteln für

Kinder, Mädchen und Backfische für das Alter von 2-16 Jahren

empfiehlt in enorm grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den hoch-elegantesten zu ausserordentlich billigen, aber streng festen Preisen.

S. Nathansohn, Kaiserstrasse 56, gegenüber Herrn W. Boländer.

Reelle Bedienung.

Friedrichsbad Karlsruhe.

Jeden Samstag Abend ist die Schwimmhalle von 7-10 Uhr zu 20 Pfg. à Person geöffnet. Bilette sind nur an der Kasse zu haben. Kassenschluss 1/10 Uhr. 3531.26.16

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der Deutschen

Roman-Zeitung,

geleitet von Otto von Leixner, Verlag von OTTO JANKE in BERLIN.

Die Deutsche Roman-Zeitung zeichnet sich vor allen ähnlichen Zeitschriften durch die Einseitigkeit ihres Inhaltes aus, sie wendet sich an das deutsche Empfinden und den Geist unseres Volkstums. Eine jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geleitete und mit Beiträgen versehene Beiblatt in Stärke von einem Bogen!

Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3/4 M. bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.



Schutz Marke. Gerolsteiner Sprudel Tafelgetränk I. Ranges. Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen. Aerztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Haupt-Depôt: Victor Merkle. 8277.10.9

Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. Postanstalt:

Pro Nummer 10 Pfg. Pro Nummer 10 Pfg. 13323.6.5


Heimchen am Herd

Illustriertes Wochenblatt für die Familie.

Wien - Verlag des Universum - Dresden.

Viel besser als Putzpomade ist 13827.10.1

Globus-Putz-Extract von Fritz Schulz jun., Leipzig.



SEDER VERFUCH FÜHRT ZU DAUERNDER VERWENNUNG. Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Streifen. Erhältlich in Dosen à 10 u. 25 M. in den meisten durch Plakate kenntlichen Drogen-, Colonial-, Seifen-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäften. Das größte Ankaufs-Geschäft am hiesigen Plage 14057* von J. Levy, Markgrafenstraße 23, kauft für Herren- und Damenkleider, Uniformstoffe, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel etc. zu den höchsten Preisen. Gest. schriftlichen wie mündlichen Offerten sehr mit Dankungen entgegen.

Ziehungslisten der Frankfurter Pferdelotterie

sind zu haben pr. Stück 10 Pfg. in der Expedition der „Badischen Presse“.

Nach Auswärts gegen Einzahlung von 13 Pfg. in Dreimarken.